

Anlage 2a: Formular zur Beantragung eines W-Seminars

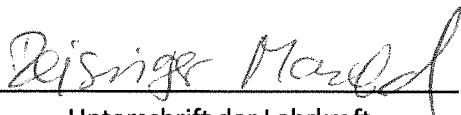
Hinweis: Im unten stehenden Formular sind bereits eine grobe zeitliche Struktur sowie beispielhafte Eintragungen enthalten, die den Lehrkräften bei der Konzepterstellung Orientierung, Anregung und Unterstützung bieten können. Eine schulspezifische Anpassung ist erforderlich.

Lehrkraft: Reisinger Manfred		Leitfach: Mathematik	
Rahmenthema: Spieltheorie			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil): Der Alltag besteht aus vielen kleinen Spielen mit zum Teil gravierenden Folgen, wenn man sich falsch entscheidet. Dabei würde die Mathematik mit sehr einfachen Rechnungen die Lösungen anbieten, wie man sich bei vollkommener Rationalität stets für das Optimum entscheiden könnte. Wieso sich Menschen dennoch nicht rational verhalten, wie man sie mittels veränderter Rahmenbedingungen beeinflussen kann und welche Auswirkungen dies auf den menschlichen Alltag hat, wird in diesem Seminar untersucht.			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/1	Sept. – Dez.	<p>Inhaltliche Einführung in das Rahmenthema: Einblick in die Spieltheorie, um den SuS die alltägliche Relevanz zu verdeutlichen.</p> <p>Vorstellung, Durchführung und Lösung ausgewählter Spiele, damit die SuS an sich selbst und/oder der anderen Kursteilnehmer sehen, wie leicht die Rahmenbedingungen die getroffenen Entscheidungen beeinflussen und somit das eigentlich offensichtliche Optimum verfehlt wird.</p> <p>Interaktive Unterstützung durch die Seite classEx der Universität Passau, über die Spiele digital am Smartphone/Tablet durchgeführt und ausgewertet werden können.</p> <p>Schriftliche Festsetzung des W-Seminarthemas bis 15. Dezember (siehe Formular) und Abgabe bei der Schulleitung.</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • Vorstellung und Durchführung der Spiele (SuS als Spielleiter; Referat)

	<p>Jan.</p> <p>-</p> <p>Feb.</p>	<p>Methodische Einführung, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie finde ich passende Quellen im Internet? Unterscheidung zwischen Primärquellen und Sekundärquellen • Wie gelingt mir eine überzeugende PowerPoint Präsentation? • Präsentationstechniken für das Referat • Eingrenzung des eigenen Untersuchungsgegenstandes • Exzerpieren • Entwicklung von Thesen und Fragestellungen <p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit:</p> <p>- Vorbereitung der Durchführung des eigenen Experiments/Spiels in einer fremden Klasse in Q12/2</p> <p>Individuelles Beratungsgespräche</p> <p>Durchführung des Studienerkundungstages im Rahmen des Aufbaumoduls zur beruflichen Orientierung, z. B. Besuch des Tags der Offenen Tür an einer Hochschule im Januar/Februar</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • Abgabe von a) einer kurzen Zusammenfassung über die bisherigen Rechercheergebnisse sowie b) der geplanten Präsentation in Q12/2
--	----------------------------------	---	---

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
12/2	März - April	<p>Methodische Einführung (ggf. Weiterführung), z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Zeitplans für die Seminararbeit • Zitiertechnik/Bibliographie • Strukturierung/Gliederung • Grundlegende Techniken der Formatierung <p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des eigenen Experiments in mindestens einer fremden Klasse zur Sammlung von Spieldaten • Auswertung der gesammelten Daten • Auswertung von und Vergleich der gewonnenen Daten mit den Rechercheergebnissen • Entwurf einer Bibliographie <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch zum individuellen Arbeitsstand • Besprechung zur Durchführung der Experimente in den Klassen • Thematisierung möglicher Probleme 	<p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • Durchführung des Experiments + Auswertung der gesammelten Daten + Präsentation der Ergebnisse im Kurs
	Mai - Juli	<p>Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gliederungsentwurf • Erstellung eines Exposés • ggf. Erstellung erster Kapitel der Seminararbeit <p>Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleich und Abgrenzung der individuellen Seminararbeitsthemen <p>Individuelles Beratungsgespräch, z. B.:</p> <p>Besprechung der Exposés, hierbei insbesondere auch des Gliederungsentwurfs mit weiterführenden Anregungen und Hinweisen</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträge • kleiner schriftlicher Leistungsnachweis (Gliederungsentwurf & Exposé) • Präsentation des Exposés unter Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsstands

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
13/1	Sept. - Okt.	Individuelle Arbeit am gewählten Thema der Seminararbeit Individuelle Beratungsgespräche zur Finalisierung der Seminararbeit	
	Nov. - Jan.	Abgabe der Seminararbeit Vorbereitung / Durchführung der Präsentationen mit Prüfungsgespräch Gemeinsame Arbeit am Rahmenthema Einbettung aller Einzelthemen ins Rahmenthema – multiperspektivische Gesamtschau Abschlussgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit (formale, methodische und inhaltliche Erwartungen gemäß Bewertungsbogen der Schule) • Abschlusspräsentation mit Prüfungsgespräch (formale, methodische und inhaltliche Erwartungen gemäß Bewertungsbogen der Schule)
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens zehn Themen – möglichst als Frage- und Problemstellung – angeben):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die negativen Folgen der Selbstüberschätzung am Beispiel Kahoot-Quiz – Das Market Entry Game 2. Warum verhindert moderne Technik das soziale Optimum - Das WhatsApp Game 3. Wer gibt den Ton in einer Beziehung an? Das Battle of the Sexes Game 4. Warum ist ein Plan B so wertvoll? Erklärung mit Hilfe des Ultimatum Game mit Outside Option 5. Wann lohnt sich Betrug? Der Einfluss der Spieldauer auf die getroffene Entscheidung 6. Vertrauen als Schlüssel zum Erfolg in der Beziehung und in der Wirtschaft – das Trust Game 7. Sorgen kleine Geschenke am Arbeitsplatz für eine bessere Arbeitsleistung? Der Gift Exchange Ansatz 8. Erklärung von sozialen Dilemmas anhand des Public Goods Game 9. Wie viel soll oder muss ich beim Spielen etwas riskieren? Der Faktor Zufall am Beispiel des Bargaining Game 10. Wie wichtig und schwierig ist Koordination im Alltag? Das Matching Game 11. „Ich weiß, dass du weißt, dass ich weiß ...“. Der Beauty Contest - Wie profitiere ich von meinem Wissen über andere Personen? 12. Ist ein Diktator immer schlecht? Spieltheoretische Implikationen anhand des Ultimatum und Dictator Game 			
Ggf. Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse			


Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung